

# **Neue Landesregierung = neue Bildungspolitik? Eine Einschätzung**

## **Kreismitgliederversammlung des KV Stade**

**Helmste, 23. April 2013**

# Schwerpunkte

1. Wird jetzt alles gut?
2. Was wollen wir?
3. Wodurch wird Umsetzung erschwert?
4. Was wird sich ändern?
5. Was muss sich noch ändern?

# 1. Wird jetzt alles gut?

- Forderungen der GEW
- Einfluss lange vor Koalitionsverhandlungen
- spannende Wahl
- Option besteht für uns, die Dinge anders zu gestalten = Euphorie???

# 1. Wird jetzt alles gut?

- Stephan Weil: Bildung als Hauptthema, Reformen stehen unter „Haushaltsvorbehalt“
- Unsere Aufforderungen:
  - Schulden machen, um gute Bildung zu finanzieren!
  - im Bundesrat Initiativen für eine soziale Steuerreform einbringen!

## 2. Was wollen wir?

- bedachte Reformen an allen Schulformen und bei der Umsetzung der Inklusion
- deutliche Verbesserung der Weiterbildung und Unterstützung des Schulpersonals
- Abschaffung aller Studiengebühren
- Reform der LehrerInnenbildung
- Verbesserung der Arbeitsverhältnisse an den Hochschulen

## 2. Was wollen wir?

- Schrittweise Absenkung der Klassenobergrenzen
- Kurse in halber Klassenstärke
- Unterrichtsverpflichtung an Grund- und Hauptschulen auf 25,5 für alle
- Poolstunden für Vertretungs- und Förderkonzepte
- Fort- und Weiterbildung

## 2. Was wollen wir?

- alle Stellen müssen wieder besetzt werden
- Arbeitsentlastung statt Mehrbelastung!
- wenn nicht: wir mobilisieren!

# 3. Wodurch wird Umsetzung erschwert?

- Wirtschaftswachstum bleibt aus, dadurch geringere Steuereinnahmen (falsche Wirtschafts- und Steuerpolitik auf Bundesebene!)
- Schuldenbremse bremst gute Bildung! Nettokreditaufnahme wird abgebaut
- Einsparung von Personalmitteln???



# 3. Wodurch wird Umsetzung erschwert?

- Nachzahlungen an Rentenversicherung
- Schwarz-Gelb hat diverse Posten nicht in Haushaltsplanung eingestellt (Staatsvertrag mit israelitischer Kultusgemeinde, ...)
- 2014 werden 47 Millionen € fehlen, umgerechnet ca. 1000 fehlende Lehrervollzeitstellen (für notwendige Altersermäßigung)

# 3. Wodurch wird Umsetzung erschwert?

- Althusmanns Reduzierung der Klassenobergrenzen war nicht solide finanziert (aus Lehrerarbeitszeitkonto, das noch nicht in Anspruch genommen wurde)
- Abschaffung der Studiengebühren aus laufendem Etat
- Handlungsspielräume sind gering
- Verschlechterungen sind vorprogrammiert

## 4. Was wird sich ändern?

- es gibt wieder **13 Schuljahre** bis zum Abitur an Gesamtschulen
- **Neugründung** von **vierzügigen** Gesamtschulen
- Neugründung von **dreizügigen** Gesamtschulen in **Ausnahmefällen** mit den von uns gewünschten Restriktionen (Qualität, Sprachangebot, Fahrtweg,...)

## 4. Was wird sich ändern?

- Reaktionen in Presse: „Droht Schulkrieg?“
- Philologen-Verband fordert Schutzklausel für Gymnasium
- möglicherweise Entgegenkommen der Landesregierung, dass ein Gymnasium zumutbar erreicht werden muss

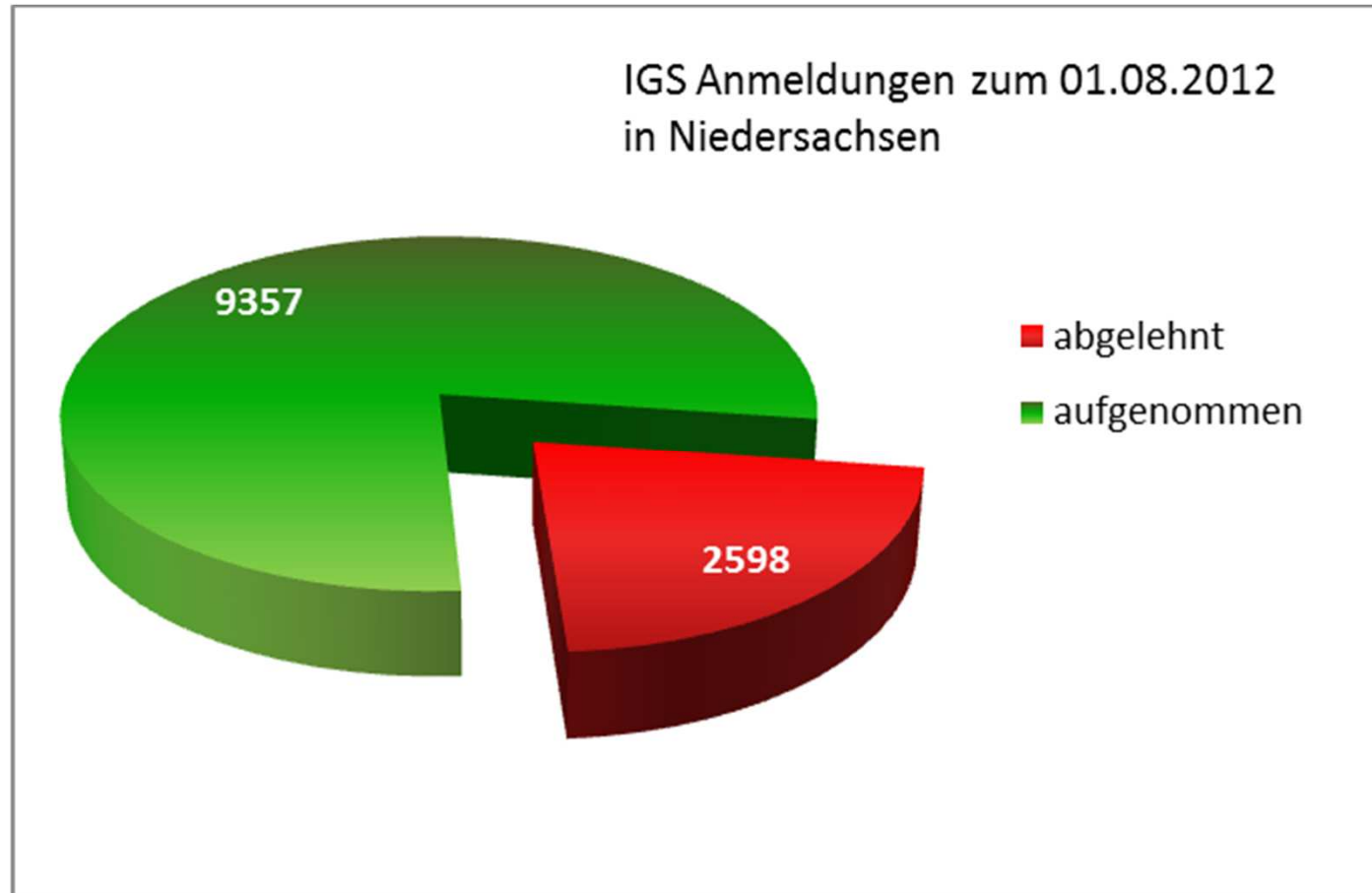
## 4. Was wird sich ändern?

- Fachleistungsdifferenzierung an IGSen: Abbildung des **gegliederten Schulsystems** ist **passé**
- Referendare für das Lehramt an Gymnasien können **gesamte Ausbildung an IGS** absolvieren
- Referendare für das Lehramt an Förderschulen müssen mind. die Hälfte an allgemeiner Schule absolvieren

# 5. Was muss sich noch ändern?

- Wird IGS ersetzende Schulform?
- Ausbau des Ganztags an IGSen und an Grundschulen
- Wie geht es mit den Oberschulen weiter?  
(weg mit Hürden zum gemeinsamen Unterrichten, Umwandlung in IGSen,...)
- Schulentwicklungsplanung

# Anmeldezahlen IGSen



# Entwicklung der Schülerzahlen

Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schulbereichen

Jahr	insgesamt	davon			
		Primarbereich	Sekundarbereich I <sup>1)</sup>	Sekundarbereich II	Förderschulen
1955	866.301	364.262	470.548	17.603	13.888
1960	826.962	394.867	389.308	27.241	15.546
1965	938.312	425.748	466.441	23.181	22.942
1970	1.105.354	511.716	523.867	34.348	35.423
1975	1.253.646	512.776	641.233	52.646	46.991
1980	1.165.022	371.066	669.387	80.985	43.584
1985	900.205	291.723	493.882	84.008	30.592
1990	811.576	311.030	407.753	65.967	26.826
1995	906.411	360.528	450.691	64.526	30.666
2000	977.825	377.485	498.637	64.744	36.959
2001	983.907	368.192	512.492	65.019	38.204
2002	982.926	355.177	521.904	66.416	39.429
2003	991.201	355.825	526.268	68.975	40.133
2004	993.056	353.988	525.782	73.237	40.049
2005	989.625	351.892	521.894	76.205	39.634
2006	982.791	346.636	518.030	79.424	38.701
2007	969.069	334.651	514.918	81.949	37.551
2008	954.410	321.573	483.767	112.067	37.003
2009	940.622	310.162	478.874	115.073	36.513
2010	927.446	303.200	504.391	84.213	35.642
2011	899.056	299.696	466.588	98.356	34.416
<b>Prognose</b>					
2012	886.000	298.000	487.000	68.000	33.000
2013	871.000	296.000	472.000	71.000	32.000
2014	850.700	289.700	459.000	71.000	31.000
2015	831.000	281.000	450.000	70.000	30.000
2016	812.000	271.000	442.000	70.000	29.000
2017	798.000	264.000	435.000	70.000	29.000
2018	786.000	259.000	429.000	70.000	28.000
2019	774.000	257.000	421.000	68.000	28.000
2020	761.000	256.000	410.000	68.000	27.000





# 5. Was muss sich noch ändern?

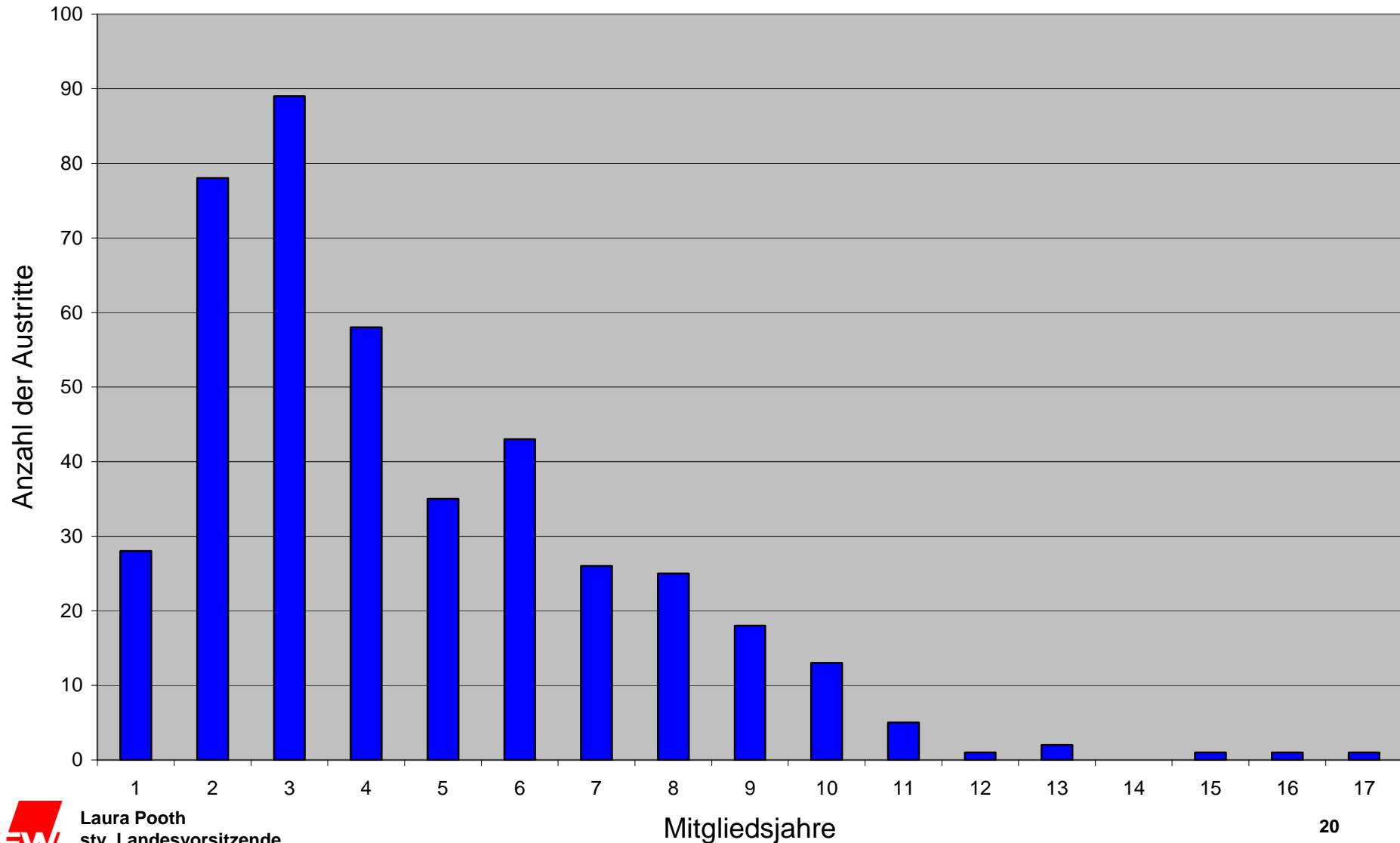
- weg mit dem „Turbo-Abi“ an Gymnasien!
- weg mit dem Schulvorstand!
- Unterrichtsversorgung!!!

**Vielen Dank für eure  
Aufmerksamkeit**

# Ergebnisse der Umfrage zur Mitgliederzufriedenheit



# Austritte nach Mitgliedsjahren



# Erste Lösungsversuche

Ansprache nach einem Jahr  
Mitgliedschaft mit zwei Zielen:

- Wünsche der Mitglieder herausfinden
- Das Gefühl geben: „Die GEW interessiert sich für mich“

800 Mails und 75 Postkarten



## Online-Befragung zur Mitgliederzufriedenheit

Jetzt mitmachen  
und gewinnen!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

tolle, dass Du Dich vor etwa einem Jahr entschlossen hast, Mitglied der GEW zu werden.

Wir wollen eine handlungsfähige und starke Gewerkschaft bleiben und uns für die Interessen aller im Bildungsbereich Beschäftigten einsetzen. Deshalb möchten wir uns stetig verbessern.

Dazu bitten wir um Deine Hilfe. Als jemand, der so gut wie neu in der GEW ist, kannst Du vieles beurteilen, was wir als „alte Hasen“ vielleicht nicht mehr erkennen. **Deine Zufriedenheit und Deine Meinung sind von großer Bedeutung für den Fortbestand unserer starken GEW.**

Deshalb bitten wir Dich, den Fragebogen ehrlich zu beantworten. Wir garantieren dabei absolute Anonymität.

Unter den Teilnehmern verlosen wir 10 CinemaxX-Gutscheine im Wert von jeweils 30 Euro.

**[www.gew-nds.de/umfrage](http://www.gew-nds.de/umfrage)**

Für Deine Mithilfe bedanken wir uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
GEW Niedersachsen



# Rückmeldungen

- 148 haben den Fragebogen geöffnet, 116 beantwortet
- aus allen vier Bezirken
- aus allen Altersgruppen
- aus allen Berufsgruppen (größter Anteil bei HS/RS/OBS Lehrkräften)

# Ergebnisse

## Eintrittsgründe:

- 62% aus Solidarität und aus Überzeugung
- 52% um **Beratung und Hilfe** in Anspruch zu nehmen

## Ich habe Kontakt vor Ort

- 39% ja
- 61% nein



# Ergebnisse

## Ausreichend durch die GEW informiert

- 94% ja

## Identifikation mit den Zielen der GEW

- 96% ja

# Ergebnisse

## Beteiligung an der innergewerkschaftlichen Willensbildung

- 19% ja, eher ja
- 81% nein, eher nein

## Ich wäre gern mehr beteiligt

- 62% nein
- 38% ja

# Ergebnisse

- Vorschläge zur besseren Beteiligung:
- momentan gar nicht, keine Zeit
- **Berufsanfängerschock** erst überwinden
- Fortbildungen, Treffen, workshops, persönlicher Kontakt

# Wünsche der **Jungen GEW** Niedersachsen

- Kritik an der Struktur der Kreisverbände
- Angebote vor Ort, auch am Wochenende
- Vernetzung durch Hauptamtlichkeit

